



## Vorwort

*Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern, geschätzte Besucher und Interessierte an der Landwirtschaft!*



Das erste Mal in der Geschichte des internationalen Grünlandtages der ÖAG findet dieser an unserer Schule statt. Über 40 namhafte Firmen der Landtechnik- und Tierhaltungsbranche haben sich angemeldet und werden ihre Produkte nicht nur zur Schau stellen, sondern auch vorführen und damit erlebbar machen.

Die Vorführungen werden durch die renommierten Spezialisten von Raumberg-Gumpenstein fachlich begleitet, somit wird die Praxis mit den neuesten Ergebnissen der Forschung konfrontiert. Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, in denen unsere Landwirte unter einem enormen Kostendruck stehen ist es wichtig, effizient und kostensparend zu wirtschaften. Wir hoffen mit dieser Veranstaltung einen Beitrag dazu leisten zu können.

Dieser Tag soll aber nicht nur die Landwirte, sondern auch die Konsumenten nach Otterbach führen. Wir müssen verstärkt unser Augenmerk darauf legen und der Bevölkerung sichtbar machen, wie die Bäuerinnen und Bauern in Österreich hochwertige Nahrungsmittel produzieren und darüber hinaus viele zusätzliche Leistungen erbringen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Institutionen und Firmen bedanken, die als Mitveranstalter, Vorführer oder Aussteller zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.

Ein besonderer Dank gilt jedoch dem Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel, der die Flächen des Landesgutes zur Verfügung stellt und damit diesen Tag erst ermöglicht, sowie den Schülern, Lehrern und dem Personal der Fachschule Otterbach, die diesen Tag seit Monaten vorbereiten, durchführen und auch nachbereiten.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern einen informativen, lehrreichen Tag und einen guten Start ins Erntejahr 2018 und dass Ihr einige Erkenntnisse aus der Veranstaltung in Euren Betrieben umsetzen könnt.

Herzlichst Euer

Wolfgang Berschl

Schulleiter

# Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein (HBLFA)

Dr. Johann Gasteiner (Leiter für Forschung und Innovation)

Die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein (HBLFA) befindet sich in der Mitte Österreichs, im steirischen Ennstal und ist durch die Zusammenführung der Höheren Bundeslehranstalt Raumberg mit der Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft im Jahr 2005 entstanden.

Die HBLFA ist als größte Dienststelle des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus die treibende Kraft für nachhaltiges Wirtschaften im Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich des ländlichen Raumes.

Im Rahmen des Lehrbetriebes bieten wir als Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft den Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung nach der 5-jährigen Ausbildung in den Schwerpunkten Agrarmanagement und Agrarmarketing sowie einen 3-jährigen Aufbaulehrgang für erfolgreiche Fachschulabsolventen mit bereits vorhandenem Fachschulabschluss an. Darüber hinaus wird





Forschungsstation Gumpenstein

auch noch - in Kooperation mit dem Bildungsverein der Landesberufsschule Aigen im Ennstal - die Berufsreifeprüfung und die Meisterausbildung mit der Bundes-Berufsausbildungsstelle für Land- und Forstwirtschaft Graz angeboten. Unseren SchülerInnen bieten wir mit dem Internat und bestens ausgebildeten Pädagogen eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben.

Aus dem Forschungsbereich stammen zukunftsweisende, innovative und für die Praxis relevante Forschungsschwerpunkte, die vorwiegend in Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen bearbeitet werden. Besonderen Wert legen wir auf die rasche und effiziente Umsetzung des gewonnenen Wissens mit unseren Zielgruppen (Wissenschaft, Politik, Beratung, Pädagogen, Firmen und vor allem Landwirte) über Vorträge, Tagungen, Feldtage, eine Vielzahl unterschiedlicher Publikationen, Kongresse, unsere Homepage ([www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)) und auch über die Beratung von Einzelbetrieben.



## Vorwort



Als Obmann der ÖAG freut es mich sehr, sie beim diesjährigen Internationalen Grünlandtag in der Fachschule Otterbach in St. Florian am Inn begrüßen zu dürfen. Ich möchte mich gleich zu Beginn bei allen Verantwortlichen in der Organisation und bei den teilnehmenden Firmen für ihren Einsatz bedanken.

Der diesjährige Grünland- und Viehwirtschaftstag wird wieder von namhaften Referenten der HBLFA Raumberg-Gumpenstein mitgestaltet, die viele neue Erkenntnisse zu Futtermittelverschmutzung und Futtermittelkonservierung, Futterpflanzen im Grünland, Nachsaat, Über- und Nachsaat, Saatgut und Düngung präsentieren. Die neueste Entwicklung in der Grünlandmechanisierung macht eine effiziente und schlagkräftige Bearbeitung der Flächen möglich. Die kontinuierliche technische Weiterentwicklung erfordert es von uns Bauern, sich ständig damit auseinanderzusetzen, zu informieren und die vielschichtigen Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Betrieb zu überprüfen. Auch wenn die Verlockung sehr groß ist diese Technik am eigenen Betrieb einzusetzen, ist es auf alle Fälle wirtschaftlich sinnvoll, sich vorher beim Maschinenring über eine überbetriebliche Lösung zu informieren. Man würde dadurch sicherlich Kosten sparen und die eigene zeitliche Ressource für andere Tätigkeiten freimachen.

Neben den vielen Möglichkeiten sich fachlich und technisch zu informieren, sollte man als Bauer aber auch zunehmend die Marktgeschehnisse beobachten. Die Herstellung von Massenprodukten kann unter den österreichischen Produktionsvoraussetzungen kein Ziel sein. Aufgrund unserer klimatischen, geographischen und sozialen Situation in Österreich haben wir am Weltmarkt keine Chance. Das Ziel muss deshalb sein, bereits am eigenen





landwirtschaftlichen Betrieb Lebensmittel von höchster Qualität zu erzeugen. Das beginnt beim Futter für unsere Tiere und schließt alle Bereiche eines landwirtschaftlichen Betriebes mit ein.

Die ÖAG unterstützt diese Entwicklung und ermöglicht es den Bäuerinnen und Bauern, sich über die neuesten Forschungsergebnisse und Errungenschaften zu informieren und dieses Wissen für den wirtschaftlichen Erfolg am eigenen Betrieb umzusetzen.

Durch eine Spezialisierung in der Landwirtschaft wird es auch kleinstrukturierten Betrieben in Österreich weiterhin möglich sein, am Markt zu bestehen und Lebensmittel höchster Qualität zu erzeugen. Der Konsument hat heute mehr Einfluss auf die Produktion von Lebensmittel als uns Bauern oft bewusst ist. Letztendlich gibt es uns Bauern nur deshalb, weil es Konsumenten gibt die unsere Produkte kaufen. Um die Arbeit der Landwirte in Österreich transparent darzustellen, wurde der Verein „Landschaft Leben“ gegründet.

Schauen sie rein auf [www.landschaftleben.at](http://www.landschaftleben.at) .

Hannes Royer, Obmann

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG)



# SF Vertikal Eco

Der SF **Vertikal Eco** ist der vielseitigste Mischwagen von Hirl Technik. Mit Größen von 13m<sup>3</sup> bis 32m<sup>3</sup> und zahlreichen Zusatzoptionen entwerfen wir für Sie eine geradlinige Maschine, optimiert für Ihren Betrieb und Ihre Bedürfnisse.



[www.hirl-technik.de](http://www.hirl-technik.de)



Hirl Misch- und Anlagentechnik  
Mertsee 10, DE-84326 Falkenberg  
Tel.: +49 (0)8721/12693-0  
Mail: [office@hirl-technik.de](mailto:office@hirl-technik.de)



Mit der Zusammenarbeit der Landwirtschaftlichen Fachschule Otterbach und dem Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel wird bei der praktischen Ausbildung der Schüler ein einzigartiges Konzept verfolgt.

Der landwirtschaftliche Betrieb am Standort der Fachschule Otterbach wurde 2006 vom Land Oberösterreich an den Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH) verpachtet. In den letzten Jahren ist es gelungen, die Infrastruktur weiterzuentwickeln. 2016 wurde der neue planbefestigte Liegeboxenlaufstall mit Schieberentmistung bezogen. Der offene mehrhäusige Stall bietet 60 Kühen ausreichend Platz. Beim Neubau wurde besonders auf den Kuhkomfort geachtet. Der großzügige Klauenpflegebereich bietet beste Bedingungen für die Praxis mit den Schülern. Die Altgebäude werden für die Jungviehaufzucht und für die trockenstehenden Kühe weiterverwendet.

Die Herde wird mehrrassig geführt. Die Rassenverteilung soll in etwa dem Anteil der einzelnen Rassen an der oberösterreichischen Milchviehpopulation entsprechen. Den Schwerpunkt bildet die Fleckvieherde. Bei der züchterischen Weiterentwicklung der Herde wird besonders auf die Zucht auf Hornlosigkeit geachtet. Das Grundfutter wird auf den eigenen Flächen produziert. Die Ration setzt sich ausschließlich aus gentechnikfreien Futtermitteln zusammen.





Melkstände



Melktechnik



Automatisches Melken



Automatisierung



Anlagenplanung



Kühltechnik



Jungvieh



Service 24/7



Verschiedenes

**System Happel**, bekannt für das innovative **™AktivPULS** Melksystem, bietet Ihnen jetzt eine vollintegrierte Komplettlösung.

Ganz gleich, ob es sich um eine detaillierte **Stallplanung**, die Lieferung eines **Kühltanks** oder um die Installation einer komplett neuen **automatischen Melk- oder Fütterungsanlage** handelt. Mit der neuen System Happel-Produktpalette bieten wir Ihnen „alles aus einer Hand“. Lassen auch Sie sich überzeugen und professionell beraten.

*Wir freuen uns auf Sie.*



**Ihr System Happel Partner vor Ort:**

**Wohlmacher Melktechnik GmbH**

Furt 24, 4754 Andrichsfurt

Tel.: 0 66 43 40 23 69

wohlmacher@aon.at



**DAIRY-FARM-SOLUTIONS**

System Happel GmbH, Mühlweg 4, 87654 FRIESENRIED

**www.system-happel.de**



## Betriebsspiegel Landesgut Otterbach:

Eigentümer: Land Oberösterreich

Pächter: Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel

Betriebsfläche: 65 ha landwirtschaftl. Nutzfläche, davon  
52 ha Acker  
10 ha Dauergrünland  
3 ha Energiewald (Erlen und Pappelwald)

Gleitender Stalldurchschnitt 2018:

Rasse	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett und Eiweiß kg
Braunvieh	8	9.061	4,27	3,57	710
Fleckvieh	39	9.182	4,17	3,42	698
Holstein Friesian	9	10.843	4,22	3,24	808

**Raiffeisen.**  
**Der starke Partner**  
**der Bauern.**

**SICHER  
REGIONAL  
NACHHALTIG**

**Raiffeisenbank  
Region Schärding**  
Meine Bank

[www.raiffeisen-schaerding.at](http://www.raiffeisen-schaerding.at)

**Minichshofer**  **stallbauen  
mit plan**

Donaustraße 3, A-4470 Enns | [www.stallplanung.at](http://www.stallplanung.at) | Tel. 07223 890 10